

Case Study

HSL Laibacher

Private Dachanlage Wiesen



Wiesen, Deutschland



Die Besitzer des Hauses sind begeistert von der einheitlich schwarzen Optik und den hohen Ertragswerten der CIS-Dünnschicht-Module von Solar Frontier.

Anlagenübersicht

Ort	Wiesen, Deutschland
Geographische Koordinaten	50,11° N, 9,36° O
Jährliche Globalstrahlung	1.100 kWh/m ²
Jahresdurchschnitts-temperatur	11,5 °C
Jahresniederschlag	700 mm

Technische Übersicht

Datum Netzanschluss	September 2011
Installierte Leistung	8,58 kWp
Modultyp	SF130-L (130 W)
Anzahl der Module	66
Neigungswinkel, Ausrichtung	40°, 30° Süd
Ertragsprognose	8.065 kWh/Jahr
CO ₂ -Einsparung	7.975 kg/Jahr
Wechselrichter	Delta Solivia 5.0 Delta Solivia 3.3

Finanzierende Bank

Raiffeisenbank Aschaffenburg e. G.

„In Bezug auf Ambiente und Ausrichtung des Hausdaches kam für uns nur ein Modul in Frage: das CIS-Modul der Firma Solar Frontier. Vor allem hat uns der hohe Wirkungsgrad, auch bei nicht optimalem Sonneneinstrahlungswinkel überzeugt. Unser Kunde ist von der Ertragsprognose, einheitlichen schwarzen Optik und unserer Montage so begeistert, dass wir durch Empfehlungen mehrere Folgeaufträge erhalten haben.“

*Christian Laibacher, Geschäftsführer
der HSL Laibacher GmbH*

Die HSL Laibacher GmbH wurde 2005 als Privatunternehmen in Wiesen im Spessart gegründet und ist spezialisiert auf die Bereiche Photovoltaikanlagen und Sicherheitstechnik. Seit 2009 hat das Unternehmen mit der ESC Europe Solar Concept GmbH & Co. KG auch eine Abteilung für den Vertrieb von PV-Modulen, Wechselrichtern und Zubehör aufgebaut.

Heute zählt das Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern zu den führenden Montagefirmen für Photovoltaikanlagen im Rhein-Main-Gebiet. Das Unternehmen hat bereits über 1.500 PV-Anlagen errichtet und an das Netz angeschlossen.

Bei diesem Objekt handelt es sich um eine von HSL Laibacher GmbH montierte private Dachanlage in Wiesen. Hier wurden 66 CIS-Dünnschicht-Module von Solar Frontier angebracht, die insgesamt eine installierte Nennleistung von 8,58 kWp besitzen. Der Anlage wird ein Ertrag von 8.065 kWh/Jahr prognostiziert und sie soll dazu beitragen, jährlich 7.975 kg an CO₂-Emission einzusparen.

Die Hauseigentümer haben sich unter anderem für die Module von Solar Frontier entschieden, da die Ausrichtung des Hausdaches keine optimale Südausrichtung vorweist. Unter solchen anfangs als ungünstig eingeschätzten Bedingungen liefern die CIS-Dünnschicht-Module von Solar Frontier höhere Erträge als andere Technologien. Das gute Schwachlichtverhalten sowie die Schattentoleranz der Module ermöglichen die Generierung hoher Erträge auch bei nicht optimaler Ausrichtung des Daches. Auch optisch werden die Module aufgrund des einheitlich schwarzen Designs das Hausdach auf und passen sich sehr gut in das Gesamtbild der Siedlung ein.

Über Solar Frontier

Solar Frontier ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Showa Shell Sekiyu K.K. Das Unternehmen hat 2011 die erste Produktionsstätte für CIS-Solarmodule im Gigawatt-Bereich eröffnet, um für seine Kunden wirtschaftliche und umweltfreundliche Solarzellen zu entwickeln. Für weitere Informationen besuchen Sie www.solar-frontier.com